



Mit diesem Plakat an den Stadteingängen werden künftig zur Adventszeit die Besucher Ronneburgs begrüßt. Eine Initiative der Stadtverwaltung und des Heimatvereins.  
Fotomontage: B.W./R.L./D.K.



Lesen Sie im Innenteil:  
20 Jahre Heimatverein · 50. Ausgabe  
„Heimatblätter“ · Museumsreport  
Drosener Weg · 100 Jahre Räder  
A4 Jagdbergtunnel

**50. Ausgabe**

# Ronneburger Heimatblätter

Zeitschrift des Heimatvereins e.V. der Stadt Ronneburg/Thüringen

2/2014 (Lfd. Nr. 50)

Für Ronneburg und Umgebung

28.11.2014

## Sie dreht sich – auch im 14. Jahr! – die Weihnachtspyramide in der Bogenbinderhalle

Vom 5. bis 7. Dezember 2014 findet in der festlich geschmückten Bogenbinderhalle in Ronneburg das 14. Pyramidenfest statt. Ronneburger Vereine, in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung, sind die Organisatoren und Veranstalter dieses Marktes. **Besonderer Weihnachtsmarkt**, das heißt: unter dem schützenden Dach der Bogenbinderhalle, auf zwei Etagen, bieten Handwerker, Gewerbetreibende und Vereine ihre Sortimente an. Die imposante Weihnachtspyramide des Heimatvereins ist einen Besuch wert. Mit einer Höhe von 6,50 m, einem Gewicht von 2,5 t, mittlerweile 40 elektrischen Kerzen und einem Durchmesser ihres Flügelrades von 3,25 m ist sie zu Recht 2010 zur schönsten Weihnachtspyramide Deutschlands gewählt worden. Handgeschnittene, kunstvolle Figuren stehen auf den einzelnen Etagen, alle mit Spendengeldern finanziert wie auch die Pyramide selbst. Man darf gespannt sein, ob wieder neue Figuren dazukommen. Alle großen und kleinen Gäste erwartet ein abwechslungsreiches vorweihnachtliches Programm!  
Auch in diesem Jahr gibt es wieder das „**Schneemannpostamt**“ in der Spielecke.

Hier können die Kinder ihre Wunschzettel an den Weihnachtsmann oder an das Christkind schreiben und malen. Der diensthabende Schneemann auf dem Postamt und die Brunnenfee sind behilflich beim Gestalten und Absenden der Wunschzettel. Papier und Briefumschlag gibt's dafür kostenlos, lediglich das übliche Porto für die Briefmarke ist zu zahlen. Der Nicolaus hat sein Kommen ebenfalls angesagt. Die Kinder können am Freitag, dem 5.12.2014, ihre Strümpfe oder geputzten Stiefel beim Schneemannpostamt abgeben und am Sonnabend gefüllt wieder abholen.

Es gibt auch weiterhin den Bildband „Ronneburg in den 70er und 80er Jahren“ zu kaufen. Dieser wie auch die Ansichtskartenserie mit den Pyramidenfiguren könnten vielleicht ein passendes Weihnachtsgeschenk sein.

Für das leibliche Wohl ist an allen 3 Tagen gesorgt.

Für Autofahrer gibt es gebührenfreie Parkplätze, auch in der Bahnhofstraße, und am Schützenhaus. Der Eintritt ist frei.  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch



## „Ronneburger Heimatblätter“ 50. Ausgabe

*Im Jahre 1998 nahm das Vorhaben des Ronneburger Heimat- und Verschönerungsvereins Gestalt an, die vor dem zweiten Weltkrieg existierende Beilage zum „Ronneburger Anzeiger“ wiederzubeleben.*

*Eines Tages betraten die Vorsitzenden die Druckerei in der Zeitzer Straße und trugen ihr Vorhaben vor. Der Inhaber versuchte seine Überraschung über einen solchen interessanten Auftrag zu verbergen, machte seinerseits konstruktive Vorschläge und wahrscheinlich auch ein akzeptables Angebot.*

*So geschah es, dass anlässlich der Eröffnung des neuen Sommerbades am 3.6.1998 die erste Ausgabe dieser neuen „Ronneburger Heimatblätter“ erschien.*

*Weiter auf Seite 3*

## PROGRAMM

### Freitag, 5.12.2014

14.00 Uhr Eröffnung  
15.00 Uhr KITA „Regenbogenland“  
16.00 Uhr KITA „Luftikus“

### Samstag, 6.12.2014

11.30 Uhr „Breitentaler Musikanten“  
15.00 Uhr Akkordeonspieler der Musikschule Fröhlich  
16.00 Uhr Tanzgruppe ASC

### Sonntag, 7.12.2014

10.15 Uhr Ökumenische Advents- andacht mit Turmbläsern und Kirchenchor  
13.00 Uhr Weidaer Bläserquartett  
16.00 Uhr Schautanzen

Änderungen vorbehalten!

Eintritt frei!

**Freitag**  
**5.12.**  
14–18 Uhr

**Samstag**  
**6.12.**  
10–19 Uhr

**Sonntag**  
**7.12.**  
10–18 Uhr

## Neugründung des Heimat- und Verschönerungsvereins Ronneburg vor 20 Jahren oder „Vom Fähnlein der sieben Aufrechten“

Am 15. November 1994 gründete sich der Heimat- und Verschönerungsverein e.V. Ronneburg/Thüringen, auch auf Anregung des damaligen Bürgermeisters Manfred Böhme. Damit wurde der seit 1875 bestehende frühere Heimat- und Verkehrsverein in der Stadt Ronneburg wiederbelebt. Seine Tätigkeit hatte wie die der meisten Vereine unter den Nazis und in der DDR ruhen müssen.

Mit der politischen und wirtschaftlichen Wende 1990 kam alles anders. In der Bundesrepublik existierte ein Vereinsbildungsgesetz, das unter anderem festlegt, dass mindestens 7 Personen zu einer Vereinsgründung erforderlich sind. Also ans Werk!

Die Gründungsmitglieder von damals waren genau doppelt so viele – ein „Fähnlein von zweimal sieben Aufrechten“ sozusagen, die die Geschicke des neugegründeten Vereins in die Hand nahmen. Nun ging es Schlag auf Schlag, und der Heimatverein – wie er sich heute nennt – beteiligte sich wieder an der Gestaltung des kulturellen Lebens der Stadt.

Gedenktafeln für die alten Stadttore und für die Quellen im Brunnenholz, Schülerprojekte, das Fotoarchiv, die „Ronneburger Heimatblätter“, die Herausgabe von Bildpostkarten, die Weihnachtspyramide und das Pyramidenfest in der Bogenbinderhalle, das Brunnenfest mit Sommerkino, die Betreuung des Informationszentrums und heute des Stadt- und Schulmuseums im Schloss, der Stadtspaziergang als Touristenleitsystem – dies alles waren und sind Aktivitäten des Heimatvereins Ronneburg e.V. Und die Aufzählung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Diese Erfolgsgeschichte unseres Vereins ist möglich geworden durch das Engagement der zurzeit 40 Mitglieder sowie durch die tatkräftige Unterstützung der Stadtverwaltung und die Hilfe unserer vielen Sponsoren.

Ihnen allen sagen wir hiermit ein herzliches Dankeschön und hoffen auf ein „Weiter so!“

**Der Vereinsvorstand**

## AUFRUF

### Ronneburg braucht einen Kinderarzt!

Mit dem Weggang von Frau Dr. Pachmannova war die Kinderarztpraxis in Ronneburg seit dem 01.09.2014 nur durch Vertretungsärzte besetzt.

Ab 01.11.2014 gibt es bis voraussichtlich Mitte Dezember auch keinen Vertretungsarzt mehr, da bürokratische Vorschriften vor Kindeswohl stehen!

Die 476 Ronneburger Kinder müssen im Krankheitsfall lange Fahrt- und Wartezeiten in Kauf nehmen, um medizinisch versorgt zu werden – das ist kein Zustand!

### Die Bürgermeisterin Frau Leutloff sowie Dr. Liehr vom SRH Waldklinikum brauchen dringend Unterstützung im Kampf um einen Kinderarzt!

Mit Ihrer Unterschrift leisten Sie Ihren Beitrag, um unseren Kindern endlich wieder die medizinische Versorgung zuteil werden zu lassen, die ihnen zusteht!!!

**Die Listen liegen auch im Rathaus aus.**

### Friedrich-Schiller-Denkmal

Am 10. November 2014 wurde in der Schillerstraße ein Gedenkstein für den großen deutschen Dichter Friedrich Schiller enthüllt. Nach der Beendigung der Straßenbaumaßnahmen war die 255. Wiederkehr seines Geburtstages ein würdiger Anlass zu diesem feierlichen Akt. Die Ronneburger Wohnungsgesellschaft mbH als Sponsor wertet damit das Wohnumfeld weiter auf.



Im Beisein von Bürgermeisterin Frau Leutloff, Herrn Heidrich, dem Geschäftsführer der RWG und Mitgliedern der Stadtverwaltung vollzogen Schüler der Friedrich-Schiller-Schule die Weihe des von der Firma NUR-Bau hergestellten kleinen Denkmals. (Red.) Foto: Stadtverwaltung

### Fassadengestaltung für den „Roten Hirsch“

Wer das Baugeschehen auf dem Markt verfolgt, kann erkennen, dass der Rohbau zum Ersatzneubau „Roter Hirsch“ langsam seine Formen annimmt. Trotz einiger Verzögerungen, hauptsächlich durch die archäologischen Untersuchungen, soll noch in diesem Jahr Bauteil 2, das heißt der Bereich des ehemaligen Saales (Hirschgasse) ein dichtes Dach erhalten. Die endgültige Fertigstellung des Rohbaus hängt dann weitgehend von den Witterungsbedingungen ab.

Am 28.10.2014 wurden vom Architekturbüro Dietzel aus Gera die Vorschläge für die zukünftige Fassadengestaltung im Bauamt der Stadt Ronneburg eingereicht. Gemeinsam mit den Mitarbeitern des Bauamtes Herrn Lindig und Frau Lehmann beriet Herr Metzner vom Amt für Denkmalschutz des Landratsamtes Greiz über die Farbgestaltung. Anlehnend an den ehemaligen „Roten Hirsch“ wurde zugunsten der Variante mit der „roten Farbgebung“ entschieden.

Für die Einschränkungen und Lärmbelästigungen während der Bauzeit bitten wir die Anwohner um Verständnis.

(Anhalt, RWG)



## BRUNNEN APOTHEKE

Apothekerin Dorit Just  
07580 RONNEBURG · Rudolf-Breitscheid-Platz 2a  
Tel. (03 66 02) 9 20 07 · Fax 9 20 08  
www.brunnen-apotheke-ronneburg.eu



Wir wünschen ein  
frohes Weihnachtsfest  
und alles Gute zum Neuen Jahr



Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.00 – 18.00 Uhr  
Samstag 8.00 – 12.00 Uhr



# 50. Ausgabe Ronneburger Heimatblätter

Fortsetzung von Seite 1

Der Anfang war nicht einfach, weder auf der redaktionellen Seite und auch nicht auf der technischen. Die Druckerei war nicht spezialisiert auf Zeitschriften, und auch die Möglichkeiten zum Druck farbiger Bilder waren in den Anfangsjahren begrenzt. Die erste Ausgabe enthielt ein mehrfarbiges Titelfoto und auf der letzten Seite eine farbige Anzeige. Die nächsten Ausgaben blieben aber auf zwei bis drei Schmuckfarben begrenzt, bis auf besondere Anlässe. Der erste dieser Art war das 125. Vereinsjubiläum und die Expo 2000 in der Nr. 6. Diese Ausgabe enthielt auch den Startschuss der Ronneburger Weihnachtspyramide!

Danach herrschte wieder Zweifarbigkeit vor. Aber neu war, wir waren vom Verkaufs- zum Verteilprinzip übergegangen und konnten mit Hilfe unserer Werbekunden und Sponsoren die Auflage von anfangs 1000 Exemplaren ständig steigern. In der Ausgabe Nr. 7 hieß es „Wieder Brunnenfest in Ronneburg!“ Es war die Neuauflage nach 61 Jahren und bis heute ein großer Erfolg. In Nr. 8 wurde der OTZ energisch widersprochen, dass die Weihnachtspyramide ersatzlos gestrichen sei. Die tatkräftige Unterstützung zahlloser Ronneburger Firmen und Privatpersonen sowie viele Spenden machten die Verantwortlichen im Heimatverein sicher, das große Ziel dennoch 2001 zu erreichen.

Am 29. Juni 2001 erschien bereits die 10. Ausgabe der „Heimatblätter“. Es wurde über den Pyramidenbau und das Infozentrum in der Bogenbinderhalle berichtet.

Die Ausgabe 12 vom 14.12.2001 erschien dann mit dem stolzen Titel „Und sie dreht sich doch!“ Zum ersten Mal war die Weihnachtspyramide in der Bogenbinderhalle zusammengebaut worden, aus über 15.000 Teilen und mit Hilfe vieler Helfer und mehrerer Firmen. Die Ausstattung der Pyramide mit Figuren aus den zahlreichen Spenden war von nun an ständiges Thema in den Heimatblättern. Im Jahr darauf hieß der Weihnachtsmarkt in der Halle bereits „Pyramidenfest“.

In Nr. 15 druckten wir einen beeindruckenden Brief unseres Lesers Gisbert Lange aus den USA mit dem Titel „Hoffnung und Wunder“ auf der Seite 1.

Wir starteten im Laufe der Jahre verschiedene Serien, z. B. zu Ronneburger Buchhändlern, zur Autobahn A4 (Nr. 17, 2003) mit exklusiven Fotos unseres Vereinsmitglieds Eberhard Krätzschar (†) oder über Ronneburger Heimatforscher von Klaus Jakob. Übrigens verrät das „Wir“ die mittlerweile volle Integration des Druckers in den Verein und die Redaktion.

Nr. 18: Die „Heimatblätter“ feierten ihren 5. Geburtstag, und die Weihnachtsausgabe Nr. 19 von 2003 zeigt die „Heilige Familie“, geschnitzt von Peter Wede, auf ihrer Titelseite. Die Ausgabe Nr. 22 ist sehr bunt und bietet einen Foto-Rückblick auf die 700-Jahr-Feier vom August. Im Jahr 2005 feierte der Heimatverein sein 130-jähriges Bestehen und zum Jahresende das 5. Pyramidenfest. Im August zum Brunnenfest hatten die „Heimatblätter“ den Aufruf zur Rettung der Eisenbahnbrücke in der Brunnenstraße gedruckt.

Im Jahr 2006 berichteten wir über den 15. Thüringer Wandertag, den der HV in verschiedenen Stationen mit gestalten durfte, und natürlich über das 7. Brunnenfest. Es war das letzte, das im Brunnenholz gefeiert wurde. Die BUGA warf ihre Schatten voraus, und zum letzten Tag der offenen Baustelle drängten sich Tausende über die neue Drachenschwanzbrücke, die diesen Namen erst später bekam.

Und dann war BUGA. Wir druckten einen „Kurzlehrgang für gute BUGA-Gastgeber“ in zwei Ausgaben. Ronneburg blühte auf, und auch wir hatten wieder mehr Farbe auf den Seiten. Am 1. Juni öffnete das Stadt- und Schulmuseum im neuen Domizil. 2007 war auch das Touristenleitsystem „Stadtrundgang“

von den Mitarbeiterinnen des Heimatvereins geschaffen worden. Das Brunnenfest wurde nun auf dem Schlosshof gefeiert und gipfelte im 1. Sommerkino-Abend, seither der jährliche Höhepunkt dieses Festes, dank der guten Unterstützung durch die RWG und vieler Sponsoren. Selbstverständlich schloss die BUGA mit Note 1 ab, und die „Heimatblätter Nr. 31“ hatten eine prächtige Farbbeilage.

In der 35. Ausgabe informierten wir über die urkundliche Erst-erwähnung der Stadt vor 800 Jahren und in Nr. 36 über das 10. Brunnenfest. Die Weihnachtsausgabe 2009 zeigte eine Farbseite mit 18 Figuren unserer Pyramide, im Inhalt druckten wir den zweiten Beitrag der neuen Serie „Ronneburger Heimatforscher“ von Klaus Jakob, über Pfarrer Mälzer. „135 Jahre Heimatverein Ronneburg“ hieß es in der Ausgabe zum Brunnenfest 2010, und zum 10. Pyramidenfest erschien die 40. Ausgabe der Heimatblätter, auf der Titelseite mit der neuen Bildpostkarte. Diese Ausgabe unserer Vereinszeitung war die erste vollfarbige, die aber nicht mehr in der Zeitzer Straße gedruckt wurde, der Druckermeister und sein Mitarbeiter bereiteten sich auf ihren Ruhestand vor. Die weiteren Ausgaben wurden bei der Firma Wicher in Gera gedruckt, mindestens genau so gut und waren sogar geheftet. In der Vergangenheit hatten verschiedentlich Vereinsmitglieder beim Zusammentragen der Seiten geholfen, das machte jetzt ein Automat. Die Helfer sind jedoch immer noch zur Stelle, wenn die Zeitung in die Briefkästen gelangen soll. An dieser Stelle dafür mal ein Dankeschön!



Ein besonderer Höhepunkt war die Wahl unserer Pyramide zur „schönsten Weihnachtspyramide Deutschlands“. Die Aufregung war groß bei den Dreharbeiten und die Spannung in der Sendung TOP TEN des MDR-Fernsehens nicht zu überbieten. Die Titelseite der betreffenden Nr. 41 der Heimatblätter zeigte auch unser „Morgenhahn-Team“, welches in der gleichnamigen Radiosendung der MDR Thüringen leider nicht vom Glück begünstigt war. Allerdings wurden von dieser Ausgabe erstmals 2500 Stück gedruckt!

Zum 12. Brunnenfest am 20.08.2011 wurde das Stadt- und Schulmuseum mit dem historischen Klassenzimmer wiedereröffnet, das war nur eine Ausgabe später.

Nicht jedes Mal konnten wir spektakuläre Ereignisse melden, es wurde aber immer versucht, unsere Leser über Interessantes und Wissenswertes zu informieren. Das betraf z. B. das Baugehen in der Stadt oder die Grundsteinlegung zur „begehbaren Grubenlampe“. Auch das Erscheinen des Bildbandes über Ronneburg oder von Postkartenserien wurde vermeldet. Wenn auch die Serie zur Autobahn A4 bereits in der Nr. 39 zu Ende gegangen war, druckten wir weiterhin Texte zur Räderstadt Ronneburg wie zur Stadtgeschichte überhaupt.

Fortsetzung auf Seite 4

1914 – 100 Jahre – 2014

**Fleischerei Stölzner**Mühlenstraße 5  
07580 RonneburgTel. (03 66 02) 2 32 86 · Fax 9 22 08  
www.Fleischerei-Stoelzner.de*Wir bieten Ihnen für die Festtage  
unsere vorbereiteten Wildgerichte an.*

Filialen: Ronneburg, August-Bebel-Straße	Tel. (03 66 02) 3 44 65
Gera, Netto-Markt, H.-Drechsler-Str. 1	Tel. (03 65) 5 51 96 54
Mobiler Verkauf Gera	Tel. (0160) 5 84 07 42

**50. Ausgabe Ronneburger Heimatblätter**

Fortsetzung von Seite 3

Zur Wiedereröffnung des Kindergartens „Luftikus“ nach der Havarie wurde in der Nr. 44 über 120 Jahre Kindergärten in Ronneburg berichtet. Und in der Ausgabe Nr. 45 war der Amtswechsel im Rathaus ein Thema. Außerdem konnte zum Tag der Umwelt am 30. Juni 2012 das „Grubengeleucht“ auf der Schmirchauer Höhe eingeweiht werden. In beiden Ausgaben wurde des 90. Jahrestages der Eingemeindung von Friedrichshaid gedacht. Verfasserin dieses sehr persönlichen Artikels war Dorit Bieber.

Der frühe Wintereinbruch vom 27. Oktober 2012 fand in der Nr. 46 Erwähnung wie auch ein ausführlicher Bericht über den Ausflug des Heimatvereins zur Studiotour beim MDR eine Woche vorher, noch bei allerschönstem Wetter. Von der 47. Ausgabe an erschienen die Heimatblätter aus personellen Gründen nur noch vor Ostern und zum Pyramidenfest. Die nächste Osterausgabe würdigte die Städtepartnerschaft mit Hauteville, vor dem Hintergrund der deutsch-französischen Geschichte. Die Völkerschlacht bei Leipzig vor 200 Jahren war die Fortsetzung dieses Themas in der nächsten Nummer. Wir druckten die unglaubliche Lebensgeschichte von Mijner Swart, aus der Feder eines seiner Nachfahren aus Selb.

In der Ausgabe Nr. 49 zu Ostern dieses Jahres war der Abriss des alten Gebäudes „Zum roten Hirsch“ ein Thema sowie die Planung des Ersatz-Neubaus durch die Ronneburger Wohnungsgesellschaft. Mit der Biografie und der Würdigung seiner Verdienste um die Bewahrung der Ronneburger Schulgeschichte wurde Prof. Harry Schmidt anlässlich der Wiederkehr seines 90. Geburtstages geehrt. Er gehörte zu den Gründungsmitgliedern des Heimat- und Verschönerungsvereins.

Ja, und mit der heutigen 50. Ausgabe feiern wir uns selbst. Die kleine Handvoll Enthusiasten, die recherchieren, Texte schreiben, Fotos beisteuern, stehen im Impressum.

Geschäftsleute und Gewerbetreibende sind mit ihren Anzeigen die Garanten für die Produktion der „Ronneburger Heimatblätter“ – herzlichen Dank.

Hermann Kober

**IMPRESSUM**

Herausgeber: Heimatverein e.V. Ronneburg/Thüringen  
 Kontaktadresse: Ziegler • Mittelstraße 10 • 07580 Ronneburg • Tel.: 35527  
 Redaktion: K. Jakob, K. Kammel, H. Patz, R. Pohle, R. Lindig,  
 G. Zacharias, H. Kober  
 Druck: Wicher Druck Gera • Otto-Dix-Straße 1 • 07548 Gera  
 Tel. 0365 26778  
 Auflage: 2.500 Stück  
 Kommentare und Leserbriefe geben die Meinung des Verfassers wieder und sind keine Stellungnahme des Heimatvereins.

**MUSEUMSREPORT**

Das Jahr 2014 ist bisher – an den Besucherzahlen gerechnet – das Beste seit der Museumseröffnung im Ostflügel des Ronneburger Schlosses. Konnten im Jahr 2011 genau 171, im Jahr 2012 insgesamt 715 und 2013 immerhin 696 Besucher gezählt werden, so haben wir bis Anfang November 2014 schon 736 Besucher (534 Erwachsene und 202 Kinder) im Museum begrüßen dürfen – und das Jahr ist noch nicht zu Ende. Ermittelt man aus den letzten drei Jahren einen Durchschnittswert, so können wir mit ca. 700 Besuchern pro Jahr rechnen. Hinzu kommt eine leichte Tendenz nach oben.

Allein schon diese statistische Bilanz stimmt den Vorstand des Vereins optimistisch für das Jahr 2015 und bestärkt uns, den Museumsumzug vom Amtsgereicht in den Ostflügel kontinuierlich fortzuführen.

Im Jahr 2014 haben die Vereinsmitglieder begonnen, den Umzug der Geologischen Sammlung vorzubereiten. Die dafür erforderlichen räumlichen Kapazitäten im Obergeschoss konnten durch Verlegung einzelner Ausstellungsteile und „Zimmertausch“ geschaffen werden. Im Amtsgerichtsgebäude wurde parallel dazu der Bestand der Geologischen Sammlung erfasst und festgelegt, welche Ausstellungsstücke zukünftig im Ostflügel zu sehen sind. Durch Klaus Jakob, der die umfangreiche Sammlung aufbaute und nach wie vor betreut, wurden die Mineralien und Gesteine für den Umzug vorbereitet und sicher verpackt. In mühevoller Arbeit haben die aktiven Vereinsmitglieder im III. Quartal begonnen, die Vitrinen in den Ostflügel zu transportieren und dort mit deren Aufarbeitung und Reparatur begonnen. Alle Vitrinen wurden gestrichen, das Innenleben komplett erneuert und eine moderne auf LED-Technologie basierende Beleuchtung eingebaut.

Nach der zeitlichen Unterbrechung durch das Pyramidenfest – mit Vorbereitung, Durchführung und den dazugehörigen Aufräumarbeiten sowie einer Weihnachts- und Winterpause – soll im Frühjahr 2015 der Umzug der Sammlung fortgesetzt und im kommenden Jahr auch abgeschlossen werden.

Das Stadt- und Schulmuseum ist von Mittwoch bis Sonntag jeweils von 11:00 bis 17:00 Uhr für Sie geöffnet, außerhalb der Öffnungszeiten auch auf Voranmeldung.

Vom 10. Dezember 2014 bis einschließlich 11. Januar 2015 ist das Museum für den Besucherverkehr geschlossen.

Hierzu stehen folgende Kontakte zur Verfügung:

Stadtinformation: 03 66 02 / 2 30 44

Stadtverwaltung: 03 66 02 / 5 36 15

E-Mail: stadt@ronneburg.de

Heimatverein: 03 66 02 / 4 45 66

E-Mail: schloss@heimatverein-ronneburg.com

René Lindig

Uhrmachermeister &amp; Juwelier

**Martin Dietrich**

Inhaber der Firma

**UHREN UND SCHMUCK****Helmut HAMISCH**

Markt 17/18

Ronneburg

Telefon (03 66 02) 2 26 88

Große Auswahl an preiswerten  
und hochwertigen Markenuhren  
und Schmuck.Reparatur jeglicher Art von Großuhren und  
Armbanduhr in eigener Meisterwerkstatt.

Annahme Ihrer Schmuck-Reparaturen.

*Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest  
und für das neue Jahr alles Gute*

Martin Dietrich

## Unsere OdF-Straße

Auf Wunsch mehrerer Leser des „Ronneburger Anzeigers“ möchten wir noch einmal auf der Basis des Flurplanes von 1927 an die historische Geschichte dieser Straße erinnern. Es geht nicht um die umfangreichen Tiefbau- und Straßenbauarbeiten, sondern um die Frage, wie es um die Zeit um 1927 dort ausgesehen hat.

Die heutige „Straße der Opfer des Faschismus“ hatte damals die Bezeichnung „Drosener Weg“ und eine Länge von etwa 1,5 km bis zur heutigen Autobahn. Die Leser interessiert der Abschnitt von der Kreuzung Turnerstraße bis zur Kreuzung der heutigen Straße der Jugend beim „Alten Schaltheus“. Was standen damals dort für Häuser und Objekte?

Der Drosener Weg war unbefestigt und endete in der Flur „Auf der Mark“, wie die üblichen Wege zu den Dörfern, die man mit Fuhrwerken befahren konnte und kaum mit dem PKW.

Beginnen wir auf der linken Straßenseite in Richtung Krankenhaus; die beiden Stadthäuser haben sich äußerlich nicht verändert (eins ist Neubau!), sie tragen die sogenannten Dachgauben mit Wohnungen. Im Anschluss steht ein Wohnhaus (kleine Villa) unverändert. Am Breitscheidplatz war im Gebäude das Landratsamt untergebracht, später Arbeitsamt, heute Ärztehaus. Es folgte das Krankenhaus mit den heute noch teilweise erkennbaren Gebäuden. Die Flur gegenüber bezeichnete man als die „Schulfelder“. Bis zur Kreuzung mit der heutigen Robert-Schumann-Straße (früher die Bismarckstraße) gab es schon die heutigen Wohnhäuser. Als letztes Objekt stand dann auf der rechten Seite das Umspannwerk (heute „Altes Schaltheus“). Ab dem Krankenhaus gab es am Drosener Weg sonst keine Gebäude, weder auf der linken noch auf der rechten Seite.

Im Bereich des Wohngebäudes der „Lebenshilfe Gera e. V.“ gab es damals einen umfangreichen Grünzug, ähnlich dem jetzt noch vorhandenen kleinen Wäldchen. In Richtung der heutigen Straße der Jugend gab es einen Sportplatz und Sportanlagen.

Vergleicht man den Plan von 1927 mit der heutigen Bebauung und dem ehemaligen Bergarbeiter-Siedlungsplan, so sind doch viele Veränderungen und Erweiterungen der Stadt Ronneburg zu erkennen.

Über die jetzige Bauphase der langen Straße der Opfer des Faschismus lassen wir unsere Stadtväter befinden und hoffen auf gutes Gelingen bei der Wiederanpflanzung der Straßenbäume. *K. Jakob*



(Quelle: Grünflächenplan Ronneburg 1927, Ingenieurbüro Stiefelwagen, Gera)



Essen auf Rädern • Partyservice • Familienfeiern  
**Mittagstisch vorübergehend geschlossen**

*Unseren Kunden und allen Lesern  
frohe Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr*

**Ronneburger Speiseservice** Tel. 03 66 02 / 2 30 87  
**Riedel GmbH & Co. KG** 9 20 85  
Osterlandweg 2 Fax 03 66 02 / 9 20 84  
07580 Ronneburg www.ronneburger-speiseservice.de

### Haus frühere Turnerstraße 3

In der Ausgabe Nr. 49 unserer „Heimatblätter“ stand ein Beitrag vom Abriss des Feuerwehrturms an der Turnhalle der Schillerschule. Dazu schrieb uns Familie Gerhard, dass sie früher gegenüber in der alten Turnerstraße gewohnt hat:

#### Meine Erinnerungen an das Haus Turnerstraße 3

Im Februar 1945 kam ich als Ostflüchtling mit meiner Mutter nach Ronneburg. Vom Wohnungsamt wurde uns ein Zimmer und die Küche im 1. Stock des Hauses zugewiesen. Im Haus wohnten zu dieser Zeit im Erdgeschoss die Familien Siemon und Nadrowski, in der 1. Etage die Familie Polzyck, eine weitere Familie (deren Name ich vergessen habe) und wir.

In der 2. Etage wohnten Herr Schmalfuß und Frau. Herr Schmalfuß war akademischer Kunstmaler und stammte aus München. Eines seiner Bilder, ein Ölgemälde, befindet sich im Rathaus und zeigt eine Stadtsicht von Ronneburg. Im Dachgeschoß wohnte die Familie Rüdiger.

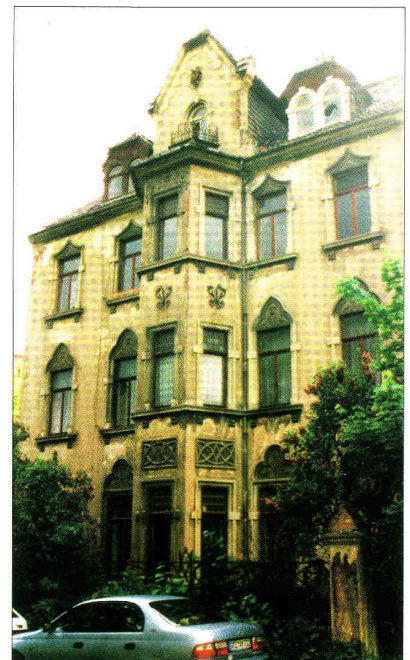
Zum Haus Turnerstraße 3 gehörte noch ein Hinterhaus. In diesem hatte die Firma Tapeten-Götze ihre Lager- und Verkaufsräume. Später zog die Firma Farben-Sahr dort in die 2. Etage. Hans Sahr hatte im Dachgeschoss seine Wohnung. 1953 zogen wir aus dem Haus aus, weil eine Familie aus Schmirchau die gesamte Etage erhielt. Zu dieser Zeit begann die Wismut ihre Arbeiten in Schmirchau.

*Horst Gerhard 2014*

(Oberes Foto:  
Das Haus Turnerstraße 3a wurde  
1999 abgerissen.

Quelle: Grundstücks-  
und Gebäudekartei)

(Foto rechts: Am Drosener Weg 1931, heute  
Ärztehaus Breitscheidplatz. Repro K.J.)



## Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr

### Zeitverschiebung

Advent ist im Dezember. Jawohl! Daran hatte ich mich immer gehalten. Aber gut gefahren war ich damit noch nie. In diesem Jahr war es besonders schlimm. Als ich am Samstag vor dem ersten Advent einen Adventskranz kaufen wollte, standen da nur noch einige übertriebene Gestecke. So viel Geld wollte ich nicht ausgeben. Im Supermarkt waren noch einzelne Adventskränze in futuristischem Design zu haben. Ein Teil der Nadeln hatte sich schon verabschiedet, und die anderen machten nicht den Eindruck, als ob sie es bis Weihnachten in meinem Wohnzimmer aushalten würden.

Also beschloss ich, meine kreative Seite wieder zum Leben zu erwecken. Irgendwo musste noch ein Strohkranz auf dem Dachboden vor sich hin dämmern. Ich fand ihn tatsächlich, und auch der Weg in den Garten lohnte sich. Dort schnitt ich frische Tannenzweige, die das Haus mit dem unverwechselbaren Duft der Weihnachtszeit erfüllten. Ich schaffte es auch, die Zweige mit Draht auf dem Stroh-Untergrund zu befestigen. So war ich richtig stolz auf mich. Nun noch einige kleine silberne Weihnachtskugeln und eine schöne rote Schleife. Mein Adventskranz war nicht perfekt, aber originell. Ich fand, er konnte sich sehen lassen.

Von dieser guten Erfahrung beflügelt, machte ich mich noch einmal auf den Weg in die Stadt, denn was war der schönste Adventskranz ohne Kerzen? Zuerst ging ich in die Drogerie. Rote Adventskerzen brauchte ich. Bei so viel Weihnachtsdekoration sollte das kein Problem sein. Doch: Fehlanzeige. „Die roten Kerzen sind ausverkauft, nehmen Sie doch mal lila, das ist in diesem Jahr die Trendfarbe“, riet mir die freundliche Verkäuferin. Mir grauste bei dem Gedanken, dass ich meinen schönen Adventskranz mit lila Kerzen verderben sollte. Aber es gab ja noch andere Geschäfte. Und rote Kerzen waren doch nun wirklich nichts Besonderes. Dieser Gedanke erwies sich als Irrglaube. Nirgends waren rote Kerzen aufzutreiben.



Was blieb mir übrig? Zu guter Letzt entschloss ich mich, Duftkerzen zu nehmen, um wenigstens annähernd einen passenden Farbton zu haben. Das erwies sich als böse Falle.

Wenn die Kerzen angezündet wurden, verbreitete sich ein eigentümlicher Geruch von Exotik, der nicht unbedingt zu unseren Vorstellungen von Weihnachten gehörte. Doch das war nur eine Panne auf dem Weg zum Weihnachtsfest.

Wir haben eine Liebessorte von Lebkuchen. Es sind nicht die teuren. Meine Kinder und ich, wir mögen besonders die einfachen Herzen und Brezeln, die mit Schokolade überzogen sind. Auch hier erlag ich dem Irrtum, dass man so einfaches Weihnachtsgebäck noch nach dem ersten Advent kaufen könnte. Irrtum, die Lebensmittelgeschäfte waren wie leer gefegt. Die Erfahrung war nicht neu. Weil mir das vor drei Jahren schon einmal passiert war, hatte ich im vergangenen Jahr lange vor dem ersten Advent Vorräte angelegt. Aber wir wollten unsere Tradition nicht brechen und die Lebkuchen nicht vor Beginn der Adventszeit

auf den Tisch bringen. Als es endlich so weit war, wusste ich nicht mehr, wo ich mein weihnachtliches Vorratslager versteckt hatte, damit uns nicht der Appetit übermannte.

Das hatte zur Folge, dass wir unsere Lebkuchen kurz vor Ostern essen mussten. Da hatte ich sie endlich gefunden.

Deshalb wollte ich also diesmal wieder versuchen, die geliebten Lebkuchen erst in der Adventszeit zu kaufen. Aber es gab keine mehr. Das war in diesem Fall nicht ganz so schlimm, denn es war ja noch keine neun Monate her, seit wir unsere letzten gegessen hatten.

In diesem Jahr gab es bei uns keine Schokoladenweihnachtsmänner. Sie ahnen schon, warum? Natürlich, weil ich mich geweigert hatte, die Hohlkörper schon im Oktober zu kaufen.

Bin ich eigentlich die Einzige, die sich noch an diese traditionelle Zeit hält? Ende August fand ich die ersten Weihnachtsstollen und Lebkuchen in der Lebensmittelabteilung. Im Baumarkt wurde Ende September die Gartenabteilung ausgeräumt und die Weihnachtsdekoration kam rein. Alles schön mit schummrigen Licht und viel Glitter. Und die Familien wanderten durch. Ich weigerte mich.

Am 11.11. bekam ich die erste Weihnachtskarte: „Merry Christmas!“ Wieso eigentlich nicht: „Frohe Weihnachten“ und wieso schon im November? Das regte mich so auf, dass ich in diesem Jahr gar keine Karten schrieb. Wahrscheinlich würde man mich mit meinen Segenswünschen zum Weihnachtsfest, die auch noch erst am 24. Dezember ankommen, als Relikt aus der Urzeit bezeichnen. Da verzichtete ich lieber.

Aber ich habe einen Plan entwickelt. Meine Zeit wird kommen! Ich muss nur etwas Geduld haben. So etwa in fünf Jahren müsste es klappen. Also ich habe nachgerechnet: Wenn in diesem Jahr die Weihnachtszeit schon im September angefangen hat, dann kann ich damit rechnen, dass im nächsten Jahr die Weihnachtssachen so etwa im Juni im Handel sind. Das wäre im Kirchenjahr die Zeit um Trinitatis. Das ist ja nicht



## Hauskrankenpflege Aurich

Wir wünschen allen Patienten, deren Angehörigen sowie allen Freunden und Bekannten ein **frohes Weihnachtsfest** und ein gesundes, glückliches **neues Jahr**.



Markt 8 • 07580 Ronneburg • Telefon 036602 / 9 23 44 • [www.hauskrankenpflege-aurich.de](http://www.hauskrankenpflege-aurich.de)

## Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr

Sie suchen noch ein Weihnachtsgeschenk?

### Die Bedeutung der neuerlei Speisen

Das Neunerlei ist ein alter Weihnachtsbrauch, der im Erzgebirge und teilweise auch im Vogtland und im Egerland am Heiligabend gepflegt wird. Kern des Neunerlei (mundartlich Neinerlaa) ist ein Weihnachtssessen aus neun Gerichten oder deren Bestandteilen, wobei diese stark variieren können.

Ein Beispiel für solch ein Essen wäre Bratwurst mit gekochten Kartoffelklößen, Sauerkraut und darüber zerlassene Butter. Als Nachtsch gibt es Sellerie, dann eine Linsensuppe und am Schluss Heidelbeerkompott. Brot und Salz stehen immer auf dem Tisch bereit.

Die Weihnachtsgans steht auch oft erst am ersten Weihnachtsfeiertag auf dem Tisch. Den einzelnen Gängen und Zutaten des Menüs wird dabei eine bestimmte Symbolik zugeordnet:

- Bratwurst steht zum Erhalt von Herzlichkeit und Kraft
- Sauerkraut steht dafür, damit einem das Leben nicht sauer wird
- Linsen stehen dafür, dass einem nicht das Kleingeld ausgeht
- Klöße, Karpfen und Hering stehen dafür, dass einem nicht das große Geld ausgeht
- Gans, Schweinebraten und Kaninchen stehen dafür, dass einem das Glück treu bleibt
- Kompott steht dafür, dass man sich des Lebens erfreuen kann
- Semmelmilch oder Buttermilch steht dafür, dass man nicht erkrankt
- Nüsse oder Mandeln stehen dafür, dass der Lebensalltag im nächsten Jahr gut abläuft
- Pilze oder rote Rüben schließlich sollen Freude und Glück bringen oder gutes Wachstum für das Getreide.

(aus Wikipedia)

ganz schlecht. Wer weiß schon heute noch, was Trinitatis bedeutet.

Ja und dann - ich freue mich schon heute: Weihnachten in fünf Jahren. Da gibt es richtig im Dezember die roten Kerzen, die Lebkuchen und die Schokoladenweihnachtsmänner. Das ist doch ein Traum! So stelle ich mir die Weihnachtszeit vor. Mit etwas Schnee und Kerzenschein, sogar in den Geschäften.

Natürlich hat die Sache einen Schönheitsfehler. Die Leute um mich herum werden sich dann schon auf das Weihnachtsfest in sechs Jahren vorbereiten. Aber was soll's? Ich jedenfalls werde dann endlich wieder einmal Weihnachten so feiern, wie es immer war, einfach im Dezember, so richtig mit vier Adventssonntagen, Heiligem Abend und zwei Feiertagen. Und im Handel wird es alles geben, was ich dazu kaufen möchte.

(Margitta Rosenbaum, Kerzenschein in jedem Fenster, mit freundlicher Genehmigung Brunnen Verlag Gießen)

### Wann fängt Weihnachten an?

Wenn der Schwache dem Starken die Schwäche vergibt,  
wenn der Starke die Schwäche des Schwachen liebt,  
wenn der Habewas mit dem Habenichts teilt,  
wenn der Laute mal bei dem Stummen verweilt  
und begreift, was der Stumme ihm sagen will.  
Wenn der Leise laut wird und der Stumme still,  
wenn das Bedeutungsvolle bedeutungslos,  
das scheinbar Unwichtige wichtig und groß,  
wenn mitten im Dunkel ein winziges Licht  
Geborgenheit, helles Leben verspricht,  
und Du zögerst nicht, sondern Du gehst,  
so wie du bist, darauf zu,  
dann, ja dann  
fängt Weihnachten an.

(Verfasser unbekannt)

❄️ ❄️ ❄️

Der Vorstand  
des Heimatvereins  
wünscht  
seinen Mitgliedern  
und allen Lesern ein  
frohes  
Weihnachtsfest  
und ein  
gesundes neues Jahr

## Alles unter einem Dach

<p><i>Sport &amp; Freizeit</i> <b>BEIER</b> Inh. Rainer Firlus</p> <p style="text-align: center;"><b>Sportartikel</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Freizeitbekleidung</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Service</b></p> <div style="text-align: center;"> </div> <p style="text-align: center;">Telefon (03 66 02) 2 30 46</p>	<p style="font-size: 2em; font-weight: bold;">Fitness Central</p> <p style="text-align: center;">Fitness Kraftsport Aerobik Sauna Solarium</p> <div style="text-align: center;"> </div> <p style="text-align: center;">Telefon (0 366 02) 50 96 04</p>	<p style="text-align: center;"><b>Praxis für Physiotherapie</b></p> <p style="text-align: center;">Sabine Firlus</p> <hr style="width: 80%; margin: 0 auto;"/> <p style="text-align: center;">Krankengymnastik Massagen Lymphdrainage Wärme- und Elektrotherapie <small>u.v.m.</small></p> <p style="text-align: center;">Tel. (03 66 02) 2 22 7 4 · Fax 9 34 44</p>
<p><b>Markt 10/11 · 07580 Ronneburg</b></p> <p style="color: #e67e22; font-weight: bold; font-size: 1.2em;">Unser Team wünscht frohe Weihnachten und guten Rutsch ins neue Jahr!</p>		

# Die Autobahn

# 4

## Eröffnung Jagdbergtunnel

Unsere Serie zur Autobahn A4 und deren Ausbau im Bereich Ronneburg ist schon seit 2010 beendet. Mittlerweile ist auch der letzte Lückenschluss auf Thüringer Gebiet erfolgt. Mit der Eröffnung des Jagdbergtunnels bei Jena am 30. Oktober in Fahrtrichtung Frankfurt/Main und der zweiten Tunnelröhre – in Fahrtrichtung Dresden – am 18. November ist die A4 nun zwischen Eisenach und Görlitz durchgängig sechsstreifig befahrbar.

Aus Anlass der Inbetriebnahme dieses auch für unsere Region wichtigen Bauwerkes haben wir die folgenden Informationen zusammengestellt.

Der Bau dauerte über sechs Jahre und damit zwei Jahre länger als geplant. Gründe dafür waren einerseits zusätzliche nachträgliche Einbauten von Drainagen und Sperreinrichtungen gegen Wassereintritte sowie Sicherheitsmaßnahmen für Gefahrguttransporte. Ursprünglich sollte der Tunnel nicht für solche Transporte zugelassen werden. Davon mussten Behörden und Planer schließlich Abstand nehmen; denn wo sollten diese Fahrzeuge sonst verkehren? Allerdings verteuerten die erforderlichen Anlagen zur Brandbekämpfung das Projekt um 14 Millionen Euro. Die Kosten für den gesamten Autobahnabschnitt von Göbnitz bis Magdala betragen etwa 385 Millionen Euro.

Der Bau wurde von einer Arbeitsgemeinschaft aus vier Spezialfirmen ausgeführt, davon eine österreichische und drei deutsche. Der Vortrieb der beiden je 3,1 km langen Tunnelröhren erfolgte durch Sprengungen. Bei jeder Sprengung gewannen die Mineure 1 bis 1,7 m Strecke. Beide Röhren wurden gleichzeitig von der Westseite bei Bucha als auch von der Ostseite bei Göschwitz in den Berg getrieben und trafen sich bereits am 27. August 2009 genau in der Mitte. Dafür wurden 480 Tonnen Sprengstoff eingesetzt. Rund 150 Bauleute arbeiteten in Schichten 364 Tage im Jahr, nur an einem Tag ruhte der Bau.

In der Mitte der Tunnelanlage wurde ein 140 m hoher Entrauchungsschacht nach oben getrieben, der auf der Höhe bei Obmaritz mündet und damit auch den Punkt der höchsten Überdeckung des Tunnels markiert. Die beiden starken Lüfter der Anlage laufen im Falle eines Brandes in Sekundenschnelle an und befördern den Rauch nach oben. Außerdem wurde eine Schaumlöschanlage eingebaut.

129 Kameras überwachen den Fahrzeugverkehr, die Höchstgeschwindigkeit beträgt 80 km/h. Von Ost nach West hat der Tunnel eine Steigung von 2,9 %, die alte Trasse durch das Leutratal und über die Höhe von Schorba war teilweise mehr als 6% steil. Man kann davon ausgehen, dass damit auch die Schwierigkeiten für den LKW-Verkehr der Vergangenheit angehören – vor allem im Winter. Mit dem Rückbau der alten Trasse, der noch in diesem Jahr begonnen wird, wird auch den Forderungen des Naturschutzes Rechnung getragen.

Die gesamte Länge der Neubaustrecke zwischen Göschwitz und Magdala ist 11,8 km. Die Landschaft bei den Ortschaften Bucha, Obmaritz und Schorba hat sich, auch wegen der Lärmschutzwälle und neuen Auf- und Abfahrten, grundlegend verändert.

(Quelle: OTZ, Internet)

Am 23. August dieses Jahres waren 30.000 Menschen unterwegs, um einen Blick in den Tunnel zu werfen. Tage der „offenen Baustelle“ waren auch im Juni 2010 (mit 15.000 Besuchern) und am 27. August 2009 beim Tunneldurchschlag. (Foto: H. K./Red.)

## Karosserie-, Lackier-, Kfz-Fachwerkstatt Uwe Hahn

*Unsere Kunden wünschen wir  
frohe Weihnachten  
und ein gutes neues Jahr*



Uwe Hahn · Autolackierermeister  
Zeitzer Straße 34 · 07580 RONNEBURG  
Tel. 03 66 02/50 33 0 · Fax 50 33 11 · Funk 0172/3 62 59 60



## Volkmar König TIEFBAUBETRIEB



Ortsteil Grobsdorf Nr. 13  
07580 RONNEBURG /Thür.  
Tel. (03 66 02) 2 26 63  
Fax (03 66 02) 3 40 16

- Allgemeiner Tiefbau ■ Kanalbau ■ Wegebau ■ Transporte
- Straßeninstandhaltung ■ Pflasterarbeiten aller Art

*Unsere werten Kunden wünschen wir ein  
frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr*

*Eine schöne Adventszeit,  
besinnliche Weihnachtstage und  
alles Gute im neuen Jahr!*

### Dieter Schneider

Generalvertretung  
Allianz Versicherungs-Aktiengesellschaft



Vermittlung von Versicherungen, Anlagen  
und Immobilienfinanzierungen

Markt 41  
07580 Ronneburg

Telefon (03 66 02) 2 27 61  
Telefax (03 66 02) 2 35 66  
www.dieter-schneider-allianz.de





## 1913 – 2013

# 100 Jahre Räder aus Ronneburg

### Ein Abriss zur Industriegeschichte – Teil 4 (Schluss)

Vom P 50 über den P 60 bis zum P 601-Trabant wurden wohl die größten Stückzahlen an 13"-PKW-Rädern zwischen 1957 bis 1991 gefertigt, nämlich rund 25 Mio. Stück. Der hohe Anteil an "sogenannten Ersatzrädern" von 35 % ist bemerkenswert. Die PKW's F 8; P 70; P 240 (Sachsenring) aus Zwickau, F 9; Wartburg 311; 312 und 353 aus Eisenach waren ebenso mit Rädern aus Ronneburg ausgerüstet wie auch der Kleintransporter und Kleinbus B 1000 aus Chemnitz; die LKWs G 5; H3-A; S 4000 aus Werdau; W 50; L 60 aus Ludwigsfelde; Robur LO-2500 aus Zittau; die Omnibusse LO-2500 aus Zittau und H 6 aus Werdau; alle Traktoren wie "Pionier"; RS 09; ZT 300, 301, 302 aus Nordhausen und Schönebeck oder alle Land- und Baumaschinen sowie Anhänger und Flurfördergeräte; Motorroller; Mopeds und Motorräder.

Exporte wurden in größeren Stückzahlen in die osteuropäischen Länder Polen, CSR, Ungarn und Bulgarien durchgeführt. Darüber hinaus gab es auch Exporte in kleinerem Umfang nach Frankreich, die BRD und in arabische Länder.

1947 arbeiteten 200 Beschäftigte im Unternehmen. 1954 waren es bereits 577 Mitarbeiter, 1957 war die Anzahl auf 658 gestiegen und 1989 erreichte die Belegschaft eine Stärke von 1.150 Mitarbeitern. Zu diesen großen Beschäftigungszahlen trugen ab Ende 1968 junge ungarische "Gastarbeiter" und ab Ende 1971 junge polnische "Gastarbeiter" bei. Die Leitung des Betriebes lag ab 1946 bis 1989 zeitlich begrenzt, in den Händen folgender Personen: Herr Günther Zerrenner, Herr Kurt Graumüller; Herr Mallwitz, Herr Konrad Freese, Herr Günter Bratfisch, Herr Manfred Vetter.

Mit der Wende kam auch für das Räderwerk das "AUS" der gängigen Produktion, da die bisherigen Abnehmer – die Fahrzeugindustrie der ehemaligen DDR – ihre Produktion gegen Null fuhren.

Zunächst wurde über die Treuhandanstalt mit dem Räderhersteller Kronprinz in Solingen über eine käufliche Übernahme verhandelt. Die Konzernleitung von Mannesmann lehnte aber den Ankauf ab. Nach langen Verhandlungen mit der Treuhand-Anstalt, hat dann Mitte 1991 die Familie Fischbacher aus Rohrdorf (Oberbayern), Inhaber der MEFRO Metallwarenfabrik Fischbacher GmbH, das Ronneburger Räderwerk erworben. Ein Segen für die ehemaligen Mitarbeiter und die Stadt Ronneburg, gab es doch sehr viele Betriebsschließungen in der Region. Mit 65 Mitarbeitern wurde am 01.09.1991 die Fertigung als Mefro Räderwerk Ronneburg GmbH aufgenommen und bereits zum Jahresende die Belegschaft auf 130 Mitarbeiter aufgestockt. Die ersten Mefro-Räder wurden im Juli 1991 produziert und verkauft. Neben einer verkaufswürdigen Produktion hatte sich die neue Geschäftsleitung die umfassende Sanierung und Modernisierung des maroden Betriebes auf die Fahne geschrieben. Die Entwicklung, die Herstellung und der Vertrieb von Stahlscheibenrädern wurde strategisch als zukünftiges Hauptbetätigungsfeld des Unternehmens definiert. Dabei konzentrierte man sich in einem ersten Schritt auf die Nischenmärkte der Land- und Baumaschinenindustrie sowie auf die Hersteller von PKW-Anhängern, Caravans und Industriefahrzeugen.

Von Beginn an lösten sich die 3 Geschäftsführer Herr Alfred Fischbacher sen.; Herr Dr. Alfred Fischbacher und Herr Dipl.-



Ing. Anton Fischbacher im wöchentlichen Rhythmus mit hohem persönlichen Engagement bei der Umsetzung der gesteckten Ziele in Ronneburg ab.

Die ersten großen Investitionen wurden beim Umbau der kompletten Heizungsanlage und der Druckluft-Versorgungsanlage getätigt. Es folgte die Neuinvestition einer hochmodernen 8-Zonen-Vorbehandlungs- und Kataphorese-Farbgebungsanlage und der dazu notwendigen Farbspritztechnik.

Die Familie Fischbacher investierte in den 1990er Jahren 50 Millionen DM in das Ronneburger Werk. Ein hoher Anteil der Investitionsmittel floss auch in die Sanierung der maroden Gebäudesubstanz. Die Isolierung und Neueindeckung von Hallendächern, die Isolierung von Wänden, die Erneuerung aller Hallentore und die Befestigung von Werksstraßen seien hier nur als Beispiele genannt. Alle Sanierungen wurden bei laufender Produktion geplant und durchgeführt. Kontinuierlich wurden nicht mehr benötigte alte Webereihallen abgerissen, der Erdboden von Altlasten befreit, saniert und begrünt. In allen Fertigungsabteilungen wurden neue Maschinen und Anlagen zur Effektivitätssteigerung investiert, montiert und in die Fertigung aufgenommen.

Auf dem südlichen Teil des Unternehmensgeländes wurde eine neue hochmoderne Lager- und Fertigungshalle mit den Maßen 60 m x 105 m errichtet und in Betrieb genommen.

Im Jahre 2005 waren im Mefro Räderwerk Ronneburg 217 Mitarbeiter beschäftigt. Der Umsatz belief sich auf 37,9 Millionen Euro. Es wurde in diesem Jahr Investitionen mit einem Volumen von 1,1 Millionen Euro getätigt. Die Produktion belief sich 2005 auf 800.000 Stück Stahlräder von 8 bis 28 Zoll Durchmesser für Baumaschinen, Landmaschinen, Traktoren, Industriefahrzeuge und Flurfördergeräte und 1.100.000 Stück Stahlräder für PKW-Nachrüstung und PKW-Anhänger.

Im Jahre 2013, als der Betrieb auf eine 100-jährige Tradition zurückblickte, waren 190 Mitarbeiter incl. Azubis und durchschnittlich 20 Mitarbeiter aus Leihfirmen beschäftigt. Das Ronneburger Werk exportierte im Jahre 2013 in 25 Länder.

Allein in Deutschland wurden 273 Firmen und Geschäfte mit Rädern aus Ronneburg beliefert. Mit 100 Jahren Räderproduktion zählt Ronneburg zu einem der ältesten Unternehmen im Konsortium von MEFRO WHEELS.

*Quellennachweis: Stadtarchiv Ronneburg, Archiv Fahrzeugzubehörwerke/Mefro, Fotos aus Privatbesitz D. Heider*



**Computer-, Elektro-,  
und Werbeservice**  
...damit Ihnen alle Zeit ein Licht aufgeht

- + Computer-Privatunterricht, -Beratung, -Reparatur und -Verkauf
- + Elektroinstallationen, -Reparaturen; Telefon/DSL/Sat
- + Werbung - von der Visitenkarte bis zur Autobeschriftung
- + Ansprechpartner für preiswerte Strom- und Gasarbeiten

**Siebert Winkelmann, Mühlenstr. 21  
07580 Ronneburg, Tel.: 036602 - 93616** 

*Unserer werten  
Kundschaft,  
allen Freunden  
und Bekannten  
ein frohes Weihnachtsfest  
und ein gutes neues Jahr!*

**Salon Scheffel**  
Friseurmeisterin Sylke Scheffel  
und Mitarbeiterinnen  
Tel. 03 66 02 / 9 30 03

MED. FUßPFLEGE  
& KOSMETIKALON  
**Bettina Merkel**  
Podologin u. Kosmetikerin  
und Mitarbeiterinnen  
Tel. 03 66 02 / 9 30 04

07580 Ronneburg  
Geschwister-Scholl-Straße 7

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 – 18 Uhr und nach Vereinbarung

Der Weg zum guten Hören

 **Hörgeräteakustik**

**Siebert**

Gößnitzer Straße 12  
04626 Schmölln  
☎ (03 44 91) 6 38 63

Geschwister-Scholl-Straße 5  
07580 Ronneburg  
☎ (03 66 02) 3 50 52

Montag / Dienstag / Donnerstag  
09.00 – 12.00 Uhr  
14.00 – 18.00 Uhr

Mittwoch / Freitag  
09.00 – 12.00 Uhr

**Bei Gehbehinderung kommen wir ins Haus!  
Lieferant aller Kassen**

*Ein frohes Weihnachtsfest  
und ein gesundes Neues Jahr allen meinen Kunden*

**Fliesen  
Hannes**

**Fliesen zum Wohlfühlen**

Meisterbetrieb  
**Johannes Wildenauer**  
Siebenberge 8  
07580 Ronneburg  
Telefon 03 66 02 / 3 62 80  
Funktel. 0171 / 42 7 43 36  
[www.fliesen-hannes.de](http://www.fliesen-hannes.de)

Treppen ♦ Komplett-Bäder ♦  
Terrassen ♦ Natursteinverlegung

## 125 Jahre Automobilbau – Romantik der Landstraße –

Aus der Beilage des „Ronneburger Anzeigers“ 1930,  
von Stadtchronist Klaus Kammel herausgelesen:

**Nr. 244 Freitag, 17. Oktober**

**Alles ist für etwas gut**

Ein Motorradfahrer aus Seelingstädt, der in Ronneburg oft mancherlei zu tun hat und dem Grundsatz huldigt: „Die alten Deutschen tranken noch eins“, ehe sie gingen, hatte das alte, bekannte Lied dieser Tage zu wörtlich genommen; denn als er schließlich gen Seelingstädt losgondeln wollte, versagte nicht etwa das Motorrad, sondern der Herr desselben. Die Folge war, dass er warten mußte, bis sich die Geister Gambrius' so weit verflongen hatten, dass er die Chaussee wieder genügend erkennen konnte, ohne Gefahr zu laufen, den sonst üblichen Schädelbruch zu riskieren.

**Nr. 262 Freitag, 7. November**

**Hinweis.** Es sei hiermit auf den Kirmesfahrplan der Firma Martin Bränlich, Autovermietung (Ruf 287), Altenburger Straße 62 hingewiesen, welcher jedermann die Möglichkeit gibt, schnell und bequem an Ort und Stelle zu sein. Wir empfehlen, den Kirmesfahrplan auszuschneiden.

**Nr. 263 Sonnabend, 8. November**

**Die Friedrichstraße ist frei.** Hurra, es ist geschafft! Seit gestern Nachmittag sind die Sperrböcke verschwunden und der Strom des Fahrzeugverkehrs ergießt sich wieder in das alte Gleis! Nicht doch! – in die alte Richtung!

Das Gleis ist neu, funkelnagelneu, und die Fahrzeuge schweben dahin fast wie auf Sammet. Dreck und Staub, Getöse und Gespritze sind verschwunden, nicht mehr braucht jemand die Flucht zu ergreifen, wenn ein Auto naht. Keine Löcher gibt's mehr, die sich mit Kraft entleerten, wenn die Ballonreifen hindurchfegten und die Passanten mit Dreckwasser übergossen. Wie frei und schön die Straße jetzt daliegt, welcher Platz ist am ausgeglicheneren Übergang in die Paitzdorfer Straße geschaffen, wie nett sieht das alles aus.

Was war das doch bis 1896 dort für ein Gehöckere, ehe das Schmidtsche Gut, die alte Scharfrichterei, am 2. September in Flammen aufging und noch früher am Mengels Berg sich ein Stunkgraben hinzog. Wenn erst dieser Teil noch mit einer Mauer abgeschlossen sein wird, dann ist der Eingang ins Städtchen ein wirklich freundlicher. Zu wünschen ist nur, dass Autler und Knatterer angesichts der neuen lockenden Straße nicht in Raserei verfallen, sondern manierlich fahren, damit die Menschen nicht eines vorzeitigen Todes sterben.

Das Schmerzenskind Ronneburgs möge in der Erinnerung weiterleben, der neuen Friedrichstraße ein Glück auf!

 **Gumprecht's Blumenwelt** 

**Barbara Gumprecht**  
07580 Ronneburg · Markt 29  
Telefon/Fax (03 66 02) 3 77 46

 **Ihr Fachgeschäft für Blumen, Floristik und Geschenke** 

*Frohe Weihnachten und guten Rutsch ins neue Jahr  
allen Kunden, Freunden und Bekannten*

**Neue Öffnungszeiten:** Montag-Freitag 9 – 17 Uhr, Samstag 8 – 12 Uhr



**- Sauna Ronneburg -**

*Wir machen aus Freizeit Gesundheit.*



**Frank Kunze**  
Tel. 03 66 02 / 3 60 93  
www.sauna-ronneburg.de

- Trockensauna • Dampfsauna
- Infrarot-Kabine • Ruheraum
- HydroJet • Solarien
- Außenpool

Di Männer-Sauna 14 – 22 Uhr  
Mi Frauen-Sauna 13 – 23 Uhr  
Do Gemischtsauna 15 – 23 Uhr  
Fr Gemischtsauna 15 – 23 Uhr  
Sa Gemischtsauna 13 – 19 Uhr



**Massagesessel der Luxusklasse!**

**Physiotherapie Ute Kunze**

*Ihrer Gesundheit zuliebe*



**Ute Kunze**  
Staatl. geprüfte Physiotherapeutin  
Tel. 03 66 02 / 2 33 53

07580 Ronneburg  
Straße der Opfer des Faschismus 21b  
Fax (03 66 02) 92 40 21

- Krankengymnastik • KG-Gerät • KG-ZNS
- Ultraschall • Manuelle Therapie • Fango
- Lymphdrainage • Massagen
- Elektrotherapie • Fußreflexzonenmassage
- Magnetfeld-Resonanztherapie

**Neue Kurse ab Januar**

Rückenschule – Entspannungskurse  
Wirbelsäulengymnastik



Mo – Do 7.30 – 19 Uhr · Fr 7.30 – 12 Uhr

Alle Kassen und privat



**Häusliche  
Kranken-  
Pflege**

*Schölzke*

**NEU** Ab Januar 2015  
eröffnen wir  
eine Tagespflege.

Wir beraten Sie dazu gern.  
Rufen Sie uns einfach an!

R.- Breitscheidplatz 2a, 07580 Ronneburg, Tel. 036602-34123

www.schoelzke.de

**DIE NEUEN MODELLE FÜR 2015 - FREUEN SIE SICH DARAUF!**



**CR-V 2015** / PROTOTYP  
NEUE FEATURES AB 2015



**DER HR-V** / PROTOTYP  
DER NEUE, KLEINE SUV



**DER JAZZ** / PROTOTYP  
NEUES MODELL AB 2015



**CIVIC TYPE R** / PROTOTYP  
RENNSPORT FÜR DIE STRASSE



IHR HONDA AUTOHAUS

Wund H Autohaus GmbH & Co. KG  
07548 Gera - Hinter dem Südbahnhof 11  
Tel.: 03 65 / 5 52 05 49 · www.wh-autohaus.de  
07580 Ronneburg - Altenburger Straße 86  
Tel.: 03 66 02 / 3 45 99 · www.wh-autohaus.de

Kraftstoffverbrauch in L/100 km: Civic Type R, HR-V & Jazz: ohne Angaben da Prototyp und erst 2015 lieferbar.  
Honda CR-V: kombiniert 7,7-4,5; CO2-Emission in g/km: 180-119. (Alle Werte gemessen nach 1999/94/EG)



Otto-Dix-Straße 1 · 07548 Gera  
Telefon 0365 26778 · Fax 0365 2900273  
mail@wicher-druck.de | www.wicher-druck.de



**WICHER DRUCK**

- ENTWURF & SATZ
- OFFSETDRUCK
- WEITERVERARBEITUNG